

Zeitschrift: Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 15 (1917)
Heft: 7

Rubrik: Adressänderung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologie.

Mathias Valentin.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche in den Jahren 1908/11 an der Geometerschule des Technikums Winterthur studiert haben, werden sich noch gerne ihres Kollegen Valentin erinnern, einer kernhaften, originellen, gesunden Bündnernatur. Ein tragisches Schicksal hat ihn erreicht: am 7. Mai wurde er in Campina, Rumänien, in seinem Schlafzimmer ermordet aufgefunden; seine junge Gattin, mit der er erst seit dem 14. November 1916 vermählt war, mit schweren, aber nicht lebensgefährlichen Stichwunden. An nähern Umständen ist nur bekannt, dass er sich bei dem offenbar überraschenden Ueberfall noch zur Wehre setzte. Die deutsche Militärbehörde hat indessen eine Untersuchung der grässlichen Mordtat eingeleitet.

Valentin wurde 1886 in Remüs im Engadin geboren. Nach der Uebersiedelung seines Vaters als Lehrer nach Crusch besuchte er die Elementar- und Sekundarschule im benachbarten Sent, sodann die technische Abteilung der Kantonsschule in Chur. Nach einem Semester in Winterthur widmete er sich einer längern Praxis bei Geometer Bonorand in Celerina, um dann wieder an die Geometerschule zurückzukehren, an der er 1911 das Diplom und nach einer weitem Praxis 1912 das Patent als Grundbuchgeometer erwarb. Vom Bureau Sutter in Zürich, dem er dann angehörte, trat er anfangs April 1914 in die Dienste der Petroleumgesellschaft Steaua Romana. Mit hoffnungsgeschwellten Segeln zog er nach Rumänien in einen neuen, fremdartigen Wirkungskreis und erwarb sich dort durch tüchtige Leistungen die dankbare Anerkennung der Gesellschaftsorgane, die auch nach seinem Tode zum teilnahmsvollen Ausdruck gelangt ist.

Nun ruht er, der treue Sohn der Bündnerberge, weit entfernt von seinem heimatlichen, sonnigen Hochtal in fremder, von den Greueln des Krieges durchwühlter Erde. Sie sei ihm leicht!

Adressenänderung.

Fluck R., Poschiavo.
